230

ZEITSCHRIFT
FÜR SPIELMUSIK

Harald Genzmer
(1909 – 2007)

# Fünf Bagatellen

für drei Blockflöten
oder andere Instrumente

for three (D Tr T) recorders
or other instruments

MOECK

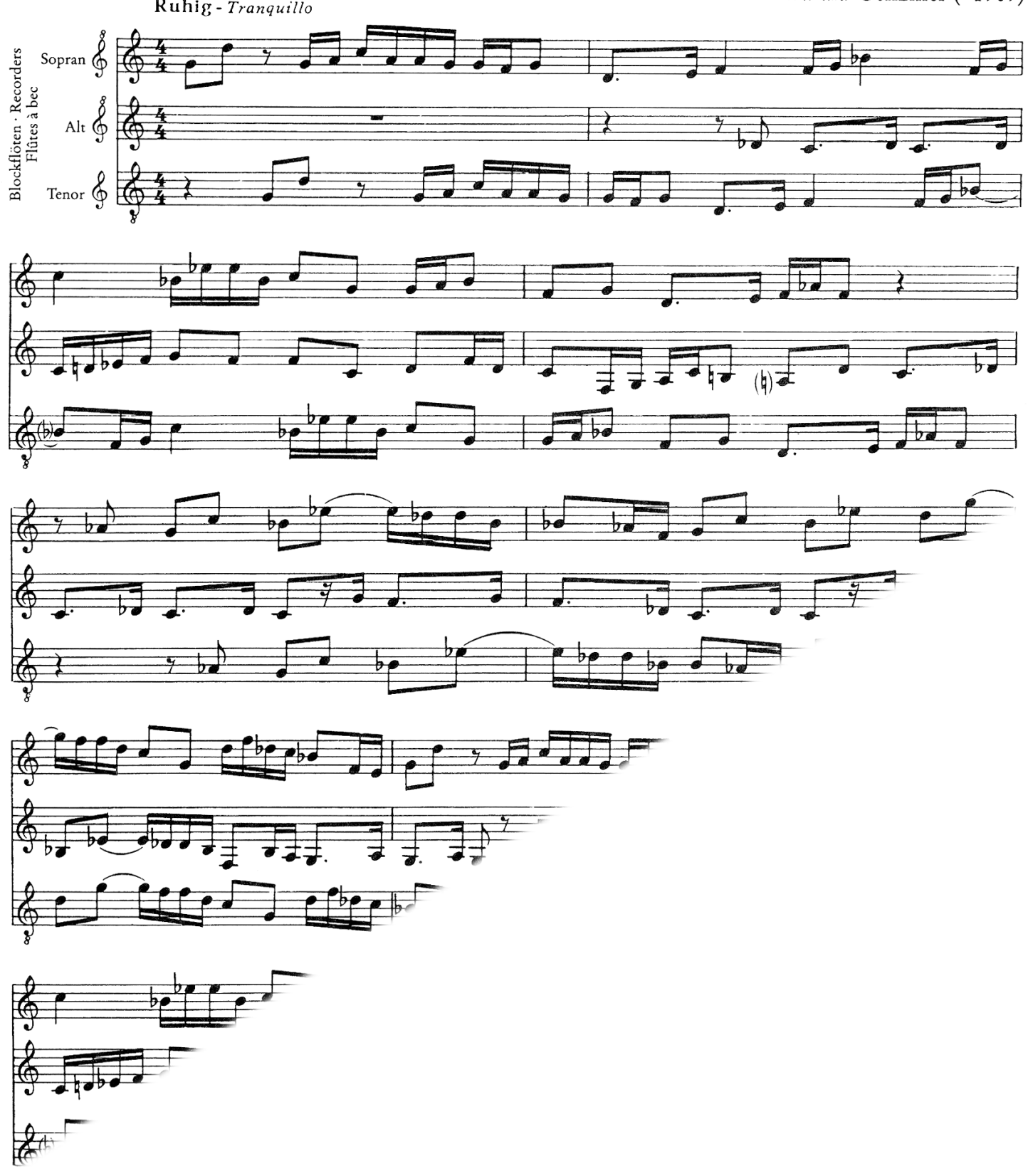
Die Druckqualität dieser Datei entspricht nicht der Druckausgabe!

# Fünf Bagatellen

– 1957 –

## I. Kanon

Harald Genzmer (*1909)

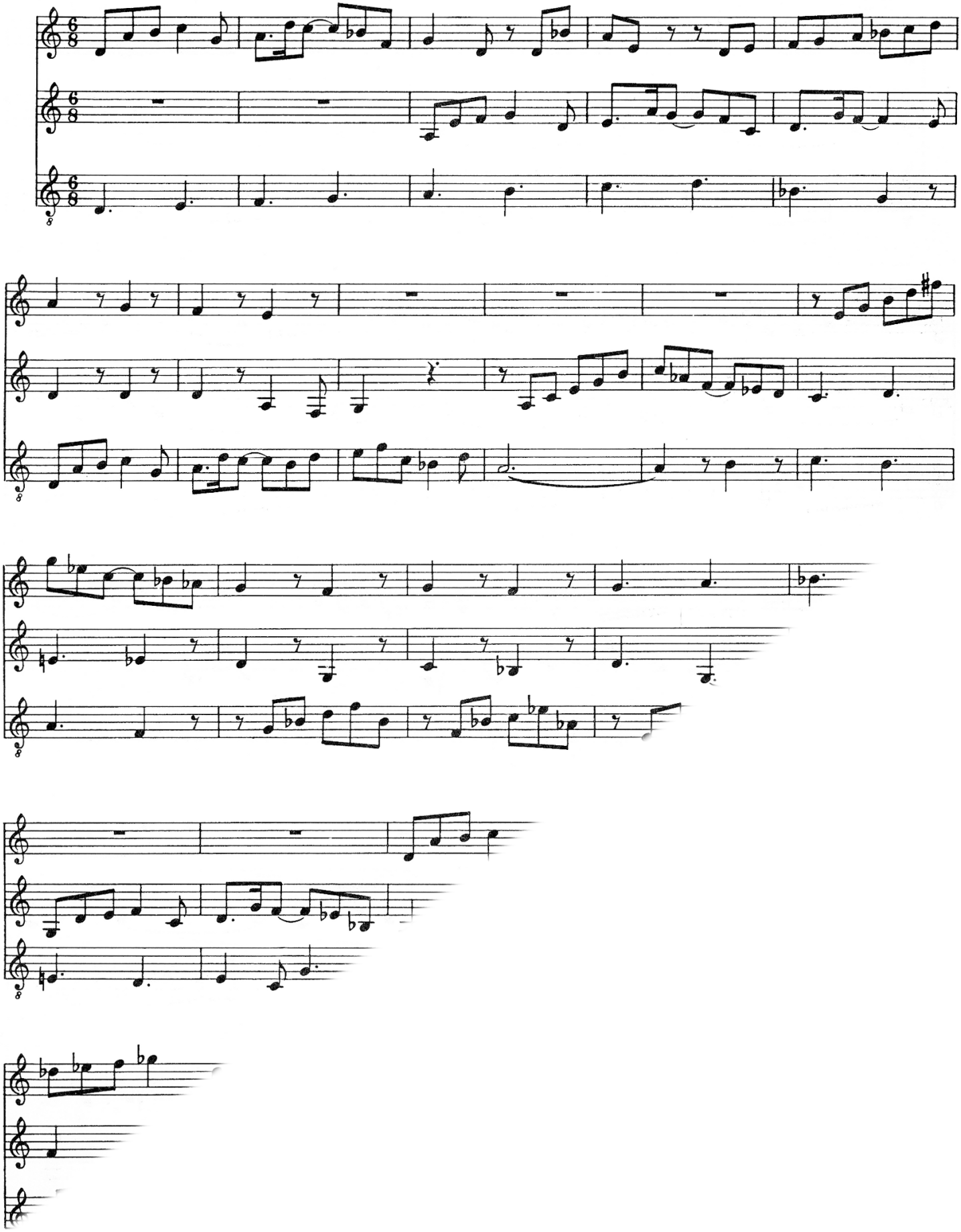



© 1958 by Moeck Verlag, Celle
ZfS 230 · ISMN M-2006-0230-2

All rights reserved
Printed in Germany

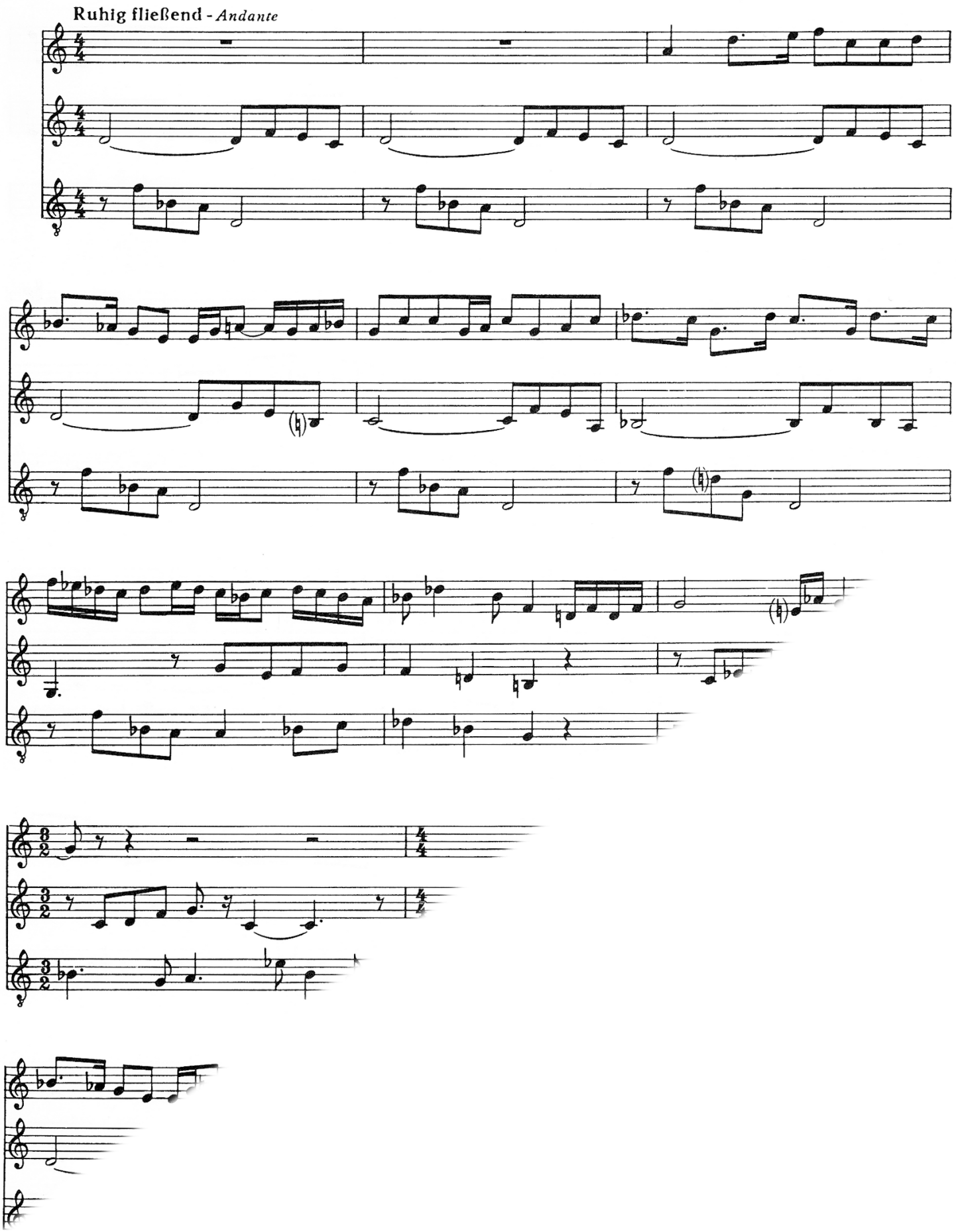
# II. Fughetta

**Mäßig schnell** - *Moderato*



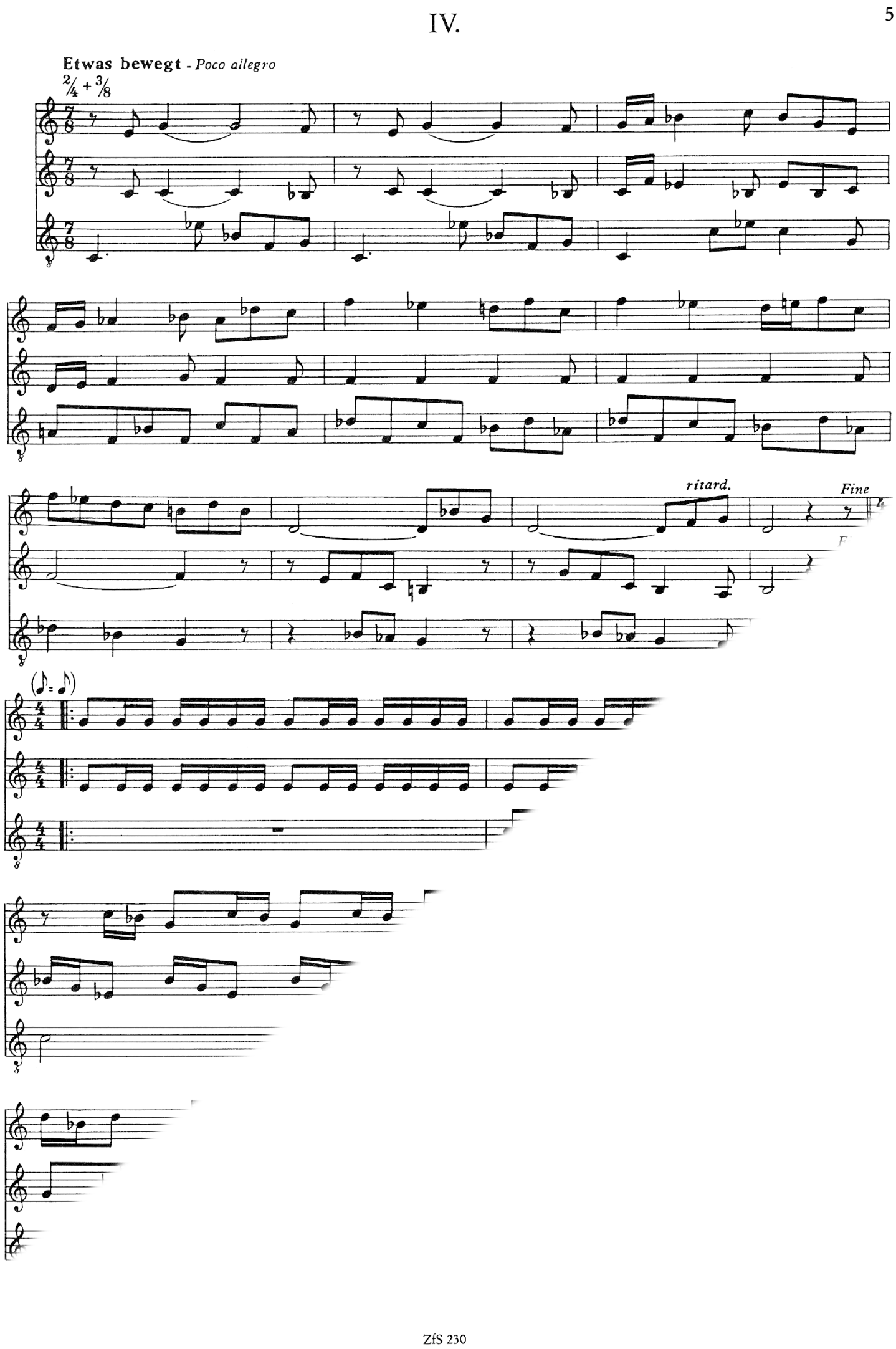
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten · Any unauthorized reproduction in prohibited by law
Toute reproduction est interdite par la loi

# III.

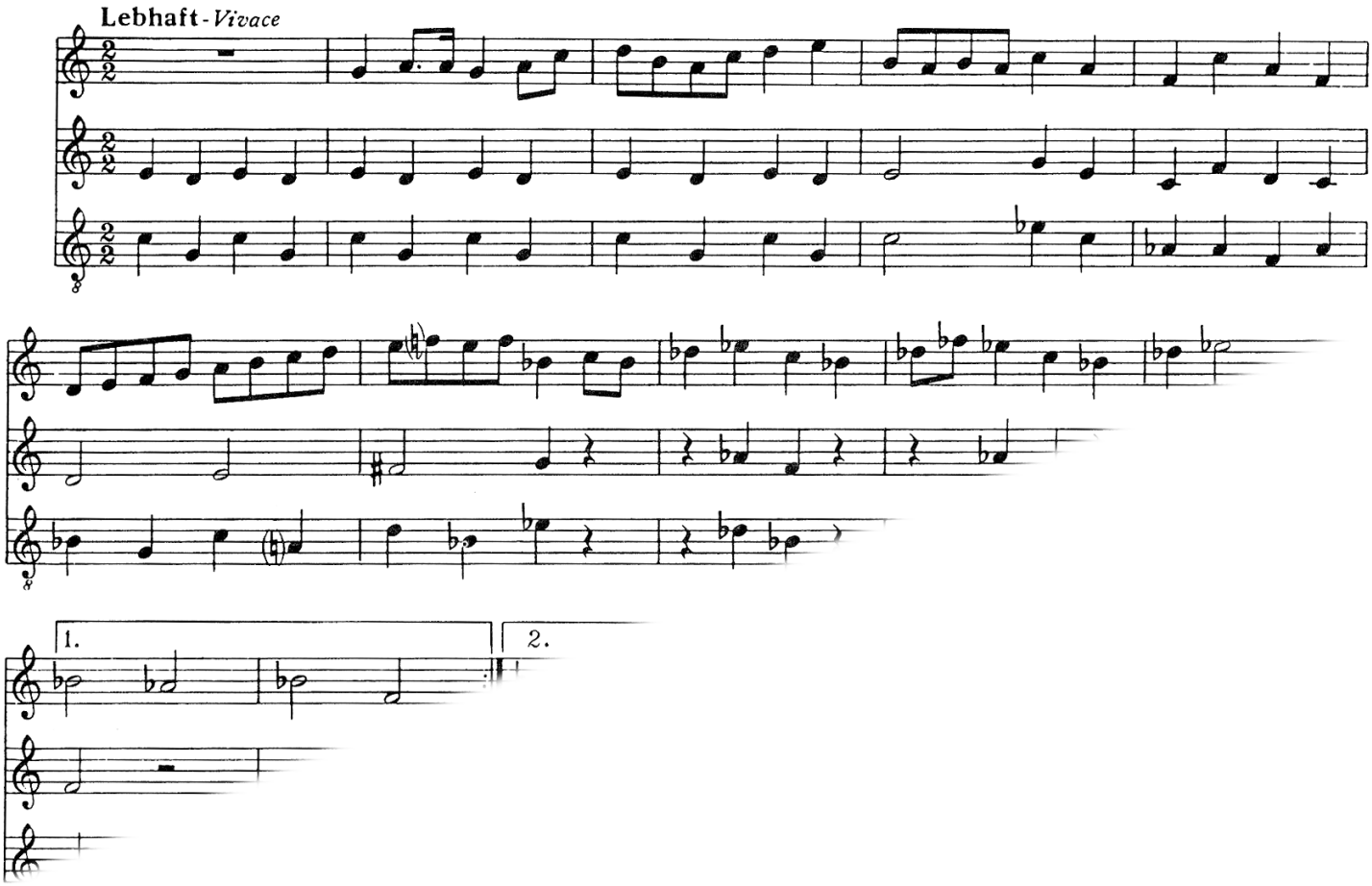


# IV.

**Etwas bewegt** - *Poco allegro*



# V. Finale giocoso



# Harald Genzmer

wurde 1909 in Blumenthal bei Bremen geboren. Seinen ersten Klavierunterricht erhielt er 1923 bei August Wagner in Marburg, 1925 begann er mit Harmonielehre- und Kontrapunktstudien bei Hermann Stephani und trat 1928 in die Kompositionsklasse von Paul Hindemith an der Hochschule für Musik in Berlin ein. Besonderen Einfluß auf ihn übten Studien bei Curt Sachs und Georg Schünemann aus. Von 1934 bis 1937 war er als Korrepetitor an der Breslauer Oper, von 1938 an als Lehrer für Tonsatz an der Volksmusikschule in Berlin-Neukölln tätig. Seit der gleichen Zeit arbeitete er mit Oskar Sala zusammen, für den er zwei Konzerte für Trautonium schrieb. 1946 wurde er Professor für Komposition an der Musikhochschule in Freiburg i. Br. und erhielt 1956 in der gleichen Eigenschaft einen Ruf an die Münchener Musikhochschule. Wie bei Paul Hindemith sind auch seine Werke stets aus einer engen Beziehung zu dem jeweiligen Verwendungszweck entstanden, sei es für die Schule, für einen Laienspielkreis oder für ein besonderes Instrument. Außer zahlreichen Kammermusikwerken und Spielmusiken schrieb er eine Reihe Orchesterwerke und Konzerte, Hymnen für Chor, Soli und Orchester, das Tanzspiel Kokua und eine Messe in E.

# Harald Genzmer

was born in 1909 in Blumenthal near Bremen. He received his first piano lessons from August Wagner in 1923 in Marburg, in 1925 he began studies in harmony and counterpoint with Hermann Stephani and in 1928 he joined Paul Hindemith's composition class at the Berlin College of Music. Studies with Curt Sachs and Georg Schünemann exerted a particularly strong influence on him. From 1934 to 1937 he worked as répétiteur at the Breslau Opera House and from 1938 onwards as teacher of composition at the People's College of Music in Berlin-Neukölln. From the same year he cooperated with Oskar Sala, for whom he wrote two Concertos for trautonium. In 1946 he became professor of composition at the College of Music in Freiburg i. Br. and in 1956 he was appointed in the same capacity at the Munich College of Music.